

Solange wir nicht singen dürfen, lassen wir es summen

Der Gemischte Chor Bülach-Embrachertal gibt den Roten Mauerbienen ein zu Hause.

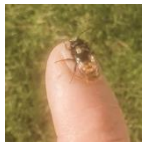
Die letzte Chorprobe war vor 7 Monaten und die Aussicht, wieder proben zu dürfen ist in ferner Zukunft. Und ein Auftritt mit Publikum ist noch weiter entfernt. Natürlich treffen wir uns regelmässig in der digitalisierten Welt, üben mit Musikdateien und bilden uns auch in Musiktheorie weiter. Von einem Chorklang sind wir jedoch Lichtjahre entfernt. Unser Chorsänger Fritz, Biobauer aus Leidenschaft und hat für die Bestäubung seiner Obstbäume fleissige Helfer: Die rote Mauerbiene.



Schnell war die Idee geboren, die Natur und damit die Biodiversität mit Bienenhotels, bereits bewohnt mit Mauerbienen, zu unterstützen. Und so fanden dieser Tage fast 30 Bienenhotels einen neuen Standort im Zürcher Unterland und unser Chorlogo ein Maskottchen.



Was haben Bienen und ein Chor gemeinsam? Nun, beide können summen. Die einen, weil sie den Text vergessen haben und die anderen, weil sie beim Fliegen 250-mal in der Sekunde mit ihren Flügeln schlagen und dabei ebenso viele Luftschwingungen erzeugen. Diese werden von unserem Ohr als sonores Geräusch, dem Summen, wahrgenommen. Und es gibt noch eine Gemeinsamkeit: Die Rote (eigentlich rostrote) Mauerbiene ist die flexibelste Art der Wildbienen. Es gibt kaum eine Umgebung, wo sie sich nicht eine Lebenssituation schaffen kann. Auch in unserem Chor ist derzeit sehr viel Flexibilität und Kreativität gefordert, um gut durch die Corona-Zeit zu kommen. Eines hat uns das Tierchen allerdings voraus: Es ist berühmt. Sie wurde 2019 zum "Insekt des Jahres" für die Schweiz, Deutschland und Österreich gewählt. An einem vergleichbaren Titel für unseren Chor arbeiten wir noch.



Dem Gesang verbundene Menschen sind meist tolerant und friedliebend. So auch die Mauerbiene. Nach dem Ausschlüpfen kann man sie gut auf die Hand nehmen und in aller Ruhe betrachten. Sie stechen nicht und machen einem auch das leckere Essen auf dem Terrassentisch nicht streitig.

Dieses Virus im Nanometerbereich hat vieles verändert, aber auch viele kreative Ideen geschaffen. Und so werden wir uns ein Beispiel an der Natur nehmen und bis zur ersten möglichen Chorprobe hoffnungsvoll mit unseren neuen Haustierchen in den Frühling hinein summen. Wenn Sie jetzt Lust bekommen haben mit uns zu summen und zu singen, dann schreiben Sie uns doch einfach auf info@gemischterchor-buelach.ch.